

Jahresbericht 2012 Verein Theater Rigiblick

1. Theaterbetrieb

Das Jahr 2012 brachte dem Theater Rigiblick einen weiteren Anstieg der Publikumszahlen und dem Verein eine ausgeglichene Erfolgsrechnung. Der Service für Besucherinnen und Besucher wurde wesentlich verändert und verbessert: Die Homepage wurde – in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Drafftcb/Lowe Group Wallisellen – neu gestaltet (per Ende Jahr hatte die Site 14'000 monatliche Besucher) und es wurde in Verbindung mit der neuen Homepage die Möglichkeit geschaffen, Tickets online zu kaufen und zu Hause auszudrucken (print at home). Inzwischen wird durchschnittlich ein Viertel bis ein Drittel der Tickets über diesen Kanal verkauft. Neu ist auch die Möglichkeit, im Rigiblick Tickets an der Abendkasse per Kreditkarte zu bezahlen. Das Theater Rigiblick verfügt über einen eigenen youtube-channel und über eine regelmässig bewirtete Facebook-Site. Mit Stolz darf berichtet werden, dass das Theater Rigiblick und seine Werbeagentur Drafftcb/Lowe Group Wallisellen beim Werbefestival in Cannes einen silbernen Löwen und beim Art Directors Club der Schweiz einen goldenen Würfel gewonnen haben. Darüber hinaus ist das Theater Rigiblick fest bei den Zürcher Festspielen vertreten. Alle diese Neuerungen haben das Team noch einmal vor grosse Arbeitsanfordernisse gestellt, die sich auch in einem Anstieg der Lohnkosten niederschlagen. Das Jahr 2012 brachte aber auch wie gewohnt ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Programm quer durch alle Sparten hindurch.

Das Rigiblick hat mittlerweile ein treues Stammpublikum, welches auch von weit jenseits der Stadtgrenze kommt. Besucherinnen und Besucher aus Brugg, Wetzikon, Pfäffikon SZ, Winterthur, Bülach, Effretikon, dem Knonauer Amt bilden mittlerweile eine grosse Gruppe unserer Zuschauerinnen und Zuschauer. Dabei zeigt sich, dass das Konzept, gute Unterhaltung mit Anspruchsvollem zu verbinden gut funktioniert. Dass ein Anlass für zeitgenössische Musik wie das Performancespektakel für John Cage restlos ausverkauft ist, beweist, dass sich das treue Publikum auch auf Experimente einlässt und sich mit komplexen und schwierigen Aufführungen auseinandersetzt.

Zu den Höhepunkten im vergangenen Jahr zählen Auftritte von Künstlerinnen und Künstlern wie Marianne Faithful oder der sich mittlerweile jährlich wiederholte Besuch von Bruno Ganz. Aber auch weitere Stars wie Dagmar Manzel, Christian Kohlund, die Jazzsängerin Othella Dallas, der Philosoph Alain de Botton, der Schriftsteller Henning Mankell und der Dirigent Peter Rundel traten 2012 im Rigiblick auf.

In der Sparte Zeitgenössische Musik hatten wir auch 2012 wieder namhafte Gäste: Das Ensemble für Neue Musik Zürich tat sich mit The Opera Group aus London zusammen – sie spielten „Babour in London“ von Edward Rushton. Das Ensemble Klang aus Amsterdam spielte Heiner Goebbels: „Walden“. Und das Collegium Novum spielte unter der Leitung von Peter Rundel „Cassandre“ von Michael Jarell; den Monolog der Cassandre gab eindrücklichst die grosse Schauspielerin Dagmar Manzel.

Neben dem Auftritt der legendären Band Les Sauterelles, die ihren 50. Geburtstag im Rigiblick feierte, veranstalteten wir auch ein Tribute zum 70. Geburtstag von Lou Reed und ein Tribute zum 70. Geburtstag von Jimi Hendrix; beide mit einem grossen Line-Up von Schweizer Musikerinnen und Musikern.

Die Premieren von „The Rose“ mit Graziella Rossi, die Uraufführung von „Münchhausens Enkel“ von Urs Widmer, die Zürcher Festspiel-Premiere von „Mark Twain bummelt durch die Schweiz“, die Uraufführung von Daniel Fueters Kammeroper „Forelle Stanley“, Hanna Scheurings Stück „Love Marilyn“, eine Koproduktion mit dem Phönix-Theater Steckborn sowie die Silvesterpremiere „Monty Python Songs und andere Verbrechen“ bilden den Stamm von Produktionen, die vielfach und mit grossem Erfolg aufgeführt wurden.

Unsere Freunde vom Theater Kanton Zürich waren mit „Der Richter und sein Henker“, „Kabale und Liebe“ und Oscar Wildes „Bunbury“ vertreten. Armin Brunner führte „Anna Magdalena Bach“ sowie den Abend über „Kreissler und Hesse“ bei uns auf. André Desponds und Andrea Herdeg tanzten „Nuit blanche – Hommage an Maurice Ravel“ – Hannes Glarner spielte Maurice Ravel. Daniel Fueter schrieb ein Konzept mit dem Titel: „Musik und Wort: Franz Schubert und Matthias Claudius“. Das Galatea Quartett mit Rea Claudia Kost, Simone Keller und Peter Schweiger brachten es zur Aufführung.

Mit Gastspielen im Haus waren auch folgende Künstlerinnen und Künstler, die immer wieder auf treue Besucherinnen und Besucher zählen dürfen: Annette Wunsch, Gian Rupf, Philipp Siegel mit „Brennendes Geheimnis“ von Stefan Zweig. Wolfi Berger spielte Karl Valentin, Rachel Eisenhut: „Woher diese Zärtlichkeit“ mit Musik von Dimitri Schostakowitsch. Das Theater Ariane mit Eduard de Filippis: „Lebensgefährlich“. Martina Fausch, Simone Keller, Michael Wolf: „Hugo Wolf und Eduard Mörike“. Das Ensemble Camerata Schweiz und Nadja Räss: „Klassik trifft Jodel“ und Guy Krneta und Till Löffler mit „Ursle, eine musikalische Geschichte“ sowie Ursula Maria Schmitz: „Das kunstseidene Mädchen“ von Irmgard Keun. „Hanna, das Eis schmilzt“ von Boris Bell wurde gezeigt, „Liebes Herz!“ Musikalische Lesung von Cornelia Bernoulli und Peter Holliger mit Briefen von Hermann Hesse und Ruth Wenger gelesen. Es sang der Singkreis der Engadiner Kantorei Zürich unter Karl Scheuber, es spielte das Ensemble für Alte Musik: „If Music and Sweet Poetry Agree“.

Bücher wurden vorgestellt: Das Buch „Heinrich Fueter: Produzent – Unternehmer – Filmpionier“, das neue Werk von Peter Zeindler „Noahs Erben“, Oliver Dermonts Buch „Männer kaufen“, das im Salis Verlag erschien und Susanna Schwager präsentierte Protagonisten ihres neuen Buches „das halbe Leben“ aus dem Wörterseh Verlag.

Auch getanzt wurde 2012 von „Stammgästen“: Anne Sophie Fenner und die flowingdancecompany führten „espaces blancs“ auf, und die Cinevox Junior Company „Schwanensee“.

Weiter im Programm waren unsere „Renner“: „Loriot. Der Theaterabend“, der nach unserer Silvesterpremiere 2011 25 Mal vor ausverkauftem Haus gespielt wurde, „In einer Sternennacht am Hafen“, „Miles oder die Pendeluhr von Montreux“, „Der kleine schwarze Niederdorfhecht“, „To the Dark Side of the Moon“, „Azzurro“, „ZAPPA!, alles über Frank“, „You may say, I’m a dreamer, das John Lennon-Memorial und „Goethes ‚Faust‘ erzählt mit Songs aus Rock und Pop“. „Faust“ durfte im November sein fünfjähriges Jubiläum feiern; Nahezu alle der weit über 100 gespielten Aufführungen wurden in diesen fünf Jahren vor ausverkauftem Haus gespielt!

Schön und wichtig ist für uns die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen: Die Festspiele Zürich, Schule und Kultur, das Festival „Zwei Tage Zeit“, das Festival für Alte Musik, das Präsidialdepartement der Stadt Zürich mit seinen Werkvergaben, das

Musikpodium der Stadt Zürich, die Tage für Neue Musik, das Theater Kanton Zürich, der Musiksommer am Zürichsee, die Paulus Akademie, das Ensemble Camerata Schweiz, das Collegium Novum Zürich, der Verein Quartierkultur Kreis 6.

Das Jahr beendeten wir wiederum mit zwei ausverkauften Silvester-Vorstellungen. „Monty Python Songs und andere Verbrechen“ ist die neueste Rigiblick-Produktion, in der Daniel Rohr Regie führte und Tina Carstens für Bühne und Kostüme verantwortlich war. Es spielten: Sabina Schneebeili, Adrian Furrer, Ken Mallor, Sebastian Krähenbühl, Samuel Streiff und Rolf Sommer.

1.2. Auslastung

Im Theater Rigiblick wurden 246 Vorstellungen gezeigt. Insgesamt durfte das Theater 31 566 Besuchende empfangen, davon waren 1985 Personen an einer Veranstaltung des Vereins Quartierkultur Kreis 6. Die Stern-Theater-Produktion spielte zusätzlich einige der Stücke auch ausser Haus vor 1810 Besuchenden. Somit haben 33 376 Personen das Haus oder ein Gastspiel des Theaters besucht. Die Auslastung des Theatersaales betrug (ohne Gastspielzahlen) 87 %! (bezogen auf 160 Stühle).

1.3. Personelles

Festangestellte 2012:

80 %	Daniel Rohr, Theaterleitung
80 %	Brigitta Stahel, Stellvertretende Theaterleitung
60 – 80 %	Lukas Koller, Technische Leitung (80 % ab Mai 2012)
40 – 80 %	Patrick Fürst, Tontechniker (80 % ab November 2012)
40 – 60 %	Li Sanli, Co-Technische Leitung (60 % ab November Ersatz Verena Kälin)
40 %	Verena Kälin, Lichttechnikerin (ab November im Mutterschaftsurlaub)
40 %	Simone Kaufmann, Lichttechnikerin, Requisiten
40 %	Christa Peter, Betriebsbüro/Rechnungswesen
30 %	Tim Huber, Abendkasse/Bar
25 %	Ewa Rotzler, Leitung Theater-Bar

495 Stellenprozente aufgeteilt auf 10 Festangestellte

Von Mai bis Juli unterstütze uns zusätzlich Ruedi Schneider als Praktikant, sein Nachfolger von September bis Dezember war Jonas Rohr .

Diese Zahlen zeigen nur, zu wie vielen Prozenten Festlöhne bezahlt wurden. Die allermeisten Mitarbeitenden haben jedoch deutlich mehr als ihre Stellenprozente gearbeitet. Deshalb wurden 2012 auch viel Überzeit ausbezahlt. Der Lohnkostenanstieg und die Anhebung der Stellenprozente sind unter anderem auf die Ticketing-Umstellung zurückzuführen. Die neuen Scanner und das neue System drängte uns dazu, bei allen Vorstellungen eine feste Abendspielleitung einzurichten, auch bei Gastspielproduktionen.

Wir haben durchschnittlich sieben freie Mitarbeitende an der Abendkasse und Theaterbar mit rund 2'900 geleisteten Arbeitsstunden beschäftigt. Das sind 1.5 volle Stellen. Die neun freien Mitarbeitenden der Technik leisteten 1'400 Stunden. Dies entspricht einer zusätzlichen 80% Stelle.

Wir möchten an dieser Stelle auch dieses Jahr den Dank wiederholen: Ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz. Ihre Leistungsbereitschaft, Ihre Zugewandtheit dem Publikum, den Künstlerinnen und

Künstlern gegenüber und ihre Team-fähigkeit tragen wesentlich zum Erfolg des Theaters bei.

Unschätzbare Hilfe leisten auch die freiwillig Mithelfenden:

Ueli Stilli, der sich in unzähligen Stunden Arbeit um die Organisation der neuen Website gekümmert hat – ohne ihn würde die Site und das Vorverkaufssystem nicht seit September funktionieren. Charlotte Herzer, die unser Archiv und das Gästebuch zuverlässig und liebevoll betreut, Toni Hänggi, der sich um die Lohnbuchhaltung kümmert und Irene Koch und Marlen Schwarz von der Parking Zürich AG, über die wir unsere gesamte Finanzbuchhaltung laufen lassen dürfen.

Eine tolle Unterstützung erhielt das Theaterteam auch 2012 von Lehrpersonen, die in ihrem Intensiv-Weiterbildungsjahr (IWB) einen siebenwöchigen Einsatz im Theater Rigiblick leisteten. 2012 war dies Annegret Renold. Alle Lehrpersonen, die in den vergangenen Jahren im Theater arbeiteten, gehören inzwischen zu treuen Rigiblick-Besucherinnen und Besuchern. Ein schönes Zeichen!

1.4. Gebäude und Technik

Das Jahr 2012 stand im Zeichen der Festigung der neuen Strukturen und Abläufe in der technischen Leitung und bei den Mitarbeitern. Die grossen Herausforderungen an die Logistik konnten trotz fehlendem Lagerplatz gemeistert werden, ergaben jedoch einen personellen Mehraufwand bei Transporten sowie bei den grossen Inszenierungen. Die Erweiterung der Stellenprozente von Patrick Fürst und Lukas Koller führte jedoch zu einer Verbesserung der Kontinuität und Flexibilität in der Technik. Durch die Beitragsförderung der Baugarten-Stiftung konnte ein Lichtstellwerk, Funkstrecken und Audiocontroller angeschafft sowie verschiedene kleine Lücken in der technischen Infrastruktur geschlossen werden. Die Investition in neues Material stellt nicht nur eine Arbeitserleichterung dar, sondern bereitet den Mitarbeitern auch viel Freude bei der täglichen Arbeit.

Besonders freut es uns, dass die Technik Nachwuchs bekommen hat.

Unsere langjährige Mitarbeiterin Verena Kälin wurde im November Mutter der kleinen Nora.

2. Verein

Die Mitgliederversammlung fand am 13. März 2012 statt.

2.2 Vorstand

Der Vorstand arbeitete 2012 in unveränderter Besetzung. Er hat sich zu 4 Sitzungen getroffen. Auch am Weihnachtsessen, zu dem jeweils das ganze Team eingeladen ist, war der Vorstand vollzählig anwesend.

An dieser Stelle danke ich meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für die angenehme Zusammenarbeit. Besonderen Dank gebührt unseren extrem aktiven Vorstandsmitgliedern der Aktuarin Heidy Sigel, dem Vizepräsidenten und Quästoren Peter Leutenegger.

2.3. Mitglieder

Die Mitgliederzahlen sind auch 2012 in unvermindertem Tempo angestiegen: Ende Jahr waren wir auf dem bisherigen Höchststand von 628 Mitgliedern. Allerdings sagt diese Zahl noch nicht viel aus über die effektive Anzahl Neumitglieder. Die Datenbank wurde beim Wechsel auf die neue Software bereinigt: Mitglieder, die jahrelang keinen Beitrag mehr bezahlt hatten wurden herausgelöscht und einige Mitgliedschaften mussten wegen Wegzug oder Tod gelöscht werden. Es ist netto ein Anstieg von 158 Mitgliedern zu verzeichnen. 2012 neu angemeldet sind: 21 DonatorInnen, 67 Fördermitglieder, 231 Gönnermitglieder (die Zunahme betrug in dieser Kategorie sagenhafte 46 Personen!), 292 Mitglieder und 17 Kollektivmitglieder. Diese Zahlen erfüllen uns mit Stolz und Freude. Allen unseren Mitgliedern sei hier ein grosser Dank ausgesprochen: Ihr Jahresbeitrag, die gute Zahlungsmoral und die Treue der langjährigen Vereinsmitglieder ist dem Theater Rigiblick eine grosse Stütze:

Mit CHF. 87'362.- (plus CHF 16'451.-gegenüber dem Vorjahr) betragen die Mitgliederbeiträge fast 43% der städtischen Subventionen. Viele Mitglieder sind treue ZuschauerInnen, die das breite Angebot an Aufführungen und Gastspielen regelmässig besuchen. Für uns ist es eine wichtige Bestätigung, auf die Treue unseres Stammpublikums zählen zu können.

2012 konnte die Theaterleitung aus Gründen der hohen Arbeitsbelastung keine Theaterreise durchführen. Diese wurde vom 1. bis 3. März 2013 durchgeführt.

2.4. Finanzen

Die Rechnung schliesst mit einem minimalen Verlust von CHF 2'230.31 ab. Bei einem Umsatz von wiederum über einer Million Franken dürfen wir uns glücklich schätzen, dass damit unser Vereinsvermögen nur marginal auf CHF 85'014.26 schrumpft. Uns ist wichtig aufzuzeigen, dass unser Theater eine überdurchschnittlich hohe Eigenwirtschaftlichkeit von 88% (Verhältnis von Subventionen zu Gesamtaufwand) aufweist. Mittlerweile sind die durch die Theaterleitung generierten Drittmittel (Spenden und Sponsoring) höher als die städtische Unterstützung.

Wir danken unserem Subventionsgeber, dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich, unseren Sponsoren und unterstützenden Stiftungen:

Kultur Stadt Zürich, Lotteriefonds des Kantons Zürich, Zürcher Kantonalbank, Baugarten Stiftung, Familien-Vontobel-Stiftung, BMC swiss cycling technology und unseren zahlreichen, grosszügigen privaten Spendern.

Vielen Dank unseren Partnern der Zürcher Kantonalbank, dem Migros Kulturprozent Zürich und der Parking AG Zürich.

Ein grosser Dank geht natürlich an die Kreativen der Werbeagentur Drafftcb/Lowe Group Wallisellen, den Druckpartner Schellenberg-Druck Pfäffikon, Der Erbgemeinschaft Fueter/Blanc und Laurent Cantaluppi und Ruedi Hug für das Gastrecht an der Freudenbergstrasse, aroma productions sowie unseren Medienpartnern Radio 1 und Carte-Blanche des Tages-Anzeigers.

Zum Schluss bleibt zu sagen, dass wir glücklich und stolz darauf sind, wie das Theater Rigiblick heute in der Zürcher Kulturlandschaft verankert ist. Leitung, Team und Vorstand werden auch im kommenden Jahr ihr Möglichstes tun, damit sich alle, egal ob jemand das erste Mal seinen Fuss über unsere Schwelle setzt oder ein häufiger Gast ist, bei uns willkommen fühlen und unvergessliche Theatermomente erleben können.

Myriam Barzotto
Präsidentin

Zürich, März 2013